

Spanien. Abgesehen von kurzen Berichten über stattgehabte kleine Gefechte, liegen seit einigen Tagen keine neuen Meldungen vom Kriegsschauplatz vor.

Am 13. ds. hatte der Madrider amtlichen Zeitung zufolge, General Navasquez bei Sanguesa, südlich von Pampelona, ein Schwarmgel, in welchem die Carlisten 15 Tote und viele Verwundete verloren. Hiernach handelte es sich also nur um eine kleine, unwichtige Affaire. Die Carlisten aber wissen von einem „blutigen aber ruhmreichen Gefecht“ zu erzählen, das bei Sanguesa durch das 9. Bataillon Navarra 1400 Republikanern geliefert wurde. Nach einem mehrere Stunden anhaltenden Feuergefecht habe die 4. Compagnie genannten Bataillons im Verein mit den Mannschaften Rosas den Feind mit dem Bayonet angegriffen. Die Republikaner hätten fliehen müssen und seien in eine Schlucht geworfen worden, aus welcher sie sich dann nach Sanguesa retteten. Natürlich wird in carlistischen Berichten jedwede Action, sei der Ausgang wie er wolle, gleich als Sieg der Carlisten gestempelt.

In dem nordöstlichen Theile Spaniens operiren die Carlisten neuerdings mit nur geringen Glück. So wird jetzt aus Catalonien eine Niederlage der von Moro befehligten Carlisten angezeigt, die der General Arrando den selben beibrachte; Moro wurde verwundet von den Serranen nach Seo de Urgel gebracht. Die bei Cantaleja in der Provinz Teruel geschlagene Carlistenbande hat auf der Flucht zwei große Kanonen zurückgelassen. Die Armee des Bruders von Don Carlos, Don Alfonso, ist arg desorganisiert. Viele ihrer Offiziere sind nach Hause gegangen; ebensoviele haben sich die Reihen mehr und mehr an Mannschaft.

General Dorregaray, bekanntlich Chefkommandeur der carlistischen Hauptarmee in Navarra und Alava, hat, Nachrichten aus carlistischer Quelle zufolge, an den Befehlshaber der republikanischen Nordarmee geschrieben. Er bittet in seinem Schreiben letzteren — man höre — den Krieg menschlicher als bisher führen zu wollen, da die Republikaner sich ohne Unterlaß Grausamkeiten zu Schulden kommen ließe! Den Balken im eigenen Auge wird Dorregaray allem Anschein nach nicht gewahr.

In Alava, Guipuzcoa und Biscaya tagen jetzt die von Don Carlos einberufenen carlistischen Juntas (Provinzialstände). Der Präsident ist, wie ein Correspondent der „Pép. belge“ berichtet, indes sehr unangenehm überrascht durch die Thatsache, daß vom ersten Tage nach dem Zusammentritt dieser Juntas an in denselben eine Friedenspartei sich Geltung verschaffte und mit lauten Klagen über die Leiden und die den Royalisten aufgebürdeten Klagen hervortrat. Auch aus Brien aus dem Carlistenlande, von Durango, Bergara u. s. w. sei die tiefe Entmuthigung der Leute, von denen ohne Unterlaß Geld und Mannschaften verlangt werden, zu sehen. Die Aussichten auf den Winter mit seinen Entbehrungen namentlich soll sehr verstimmt wirken. Auch habe der Donner deutscher Kanonen bei Guetaria einen tiefen Eindruck auf die Bewohner der Baskischen Provinzen gemacht.

Bayonne, 17. September. Heute wird bei Estella eine große Schlacht erwartet. — Das offizielle carlistische Organ veröffentlicht das Resümee eines Schreibens, welches Don Carlos von dem Kaiser von Rußland erhalten hat. Der Kaiser verkündet Don Carlos seiner Sympathie, bedauert, daß Spanien durch chronische Revolutionen und Nichtachtung der Lehren, welche die Geschichte gebe, seinen althergebrachten Platz unter den Nationen verloren habe, und schließt mit Wünschen für das Aufhören der Leiden, unter welchen Spanien leide.

Newyork, 17. Sept. Die Regierung ist energisch an die Zusammenziehung von Truppen gegangen. Ende der Woche werden 5000 Mann nach New-Orleans abgehen können. Man rüftet außerdem die Kriegsschiffe aus. Die Lage im Süden erscheint in einem ernsten Licht, die dortige Negerbildung sehr gefährdet.

Ein Telegramm aus New-Orleans besagt, daß der Bundes-truppengeneral Emory eine Besprechung mit Madenoy und Penn gehabt und bestimmt die Wiederherstellung der Verwaltung sowie die Zurückgabe der Waffen des Zeughauses gefordert hat: für diesen Fall sicherte er Amnestie zu. Madenoy nahm diese Bedingungen an, indem er erklärte, daß es keines militärischen Einspruchs bedürfte, weil man nicht wünsche, der Exekutivgewalt der Staatsregierung Widerstand entgegenzusetzen.

Shanghai, 17. Sept. Die Schwierigkeiten zwischen Ostindien und Japan betreffs Formosens sind noch nicht beigelegt.

Ägypten. Aus Alexandria erhält die „Times“ Mittheilungen über einen großen Sieg, den die ägyptischen Truppen über die ins Land gefallenen Herischaaren des Sultans von Darfur davongetragen haben. Schon seit einiger Zeit hatten, wie es scheint, die Darfurianer die bengalischen Bedulienstämme gegen die Ägypter aufgereizt, und ihnen Waffen geliefert. Schließlich beschloffen sie dann mit Macht in Kordofan einzubringen. Das Heer bestand aus 12000 wohlbewaffneten Männern, welche, von Es Sultan Abuna geführt, am 17. Juni bei Kalafa an der Grenze Kordofan eine Abtheilung von 1400 Ägyptern angriffen. Die letzteren waren mit Remingtonbüchsen bewaffnet und schlugen nach einem heißen zweitägigen Kampfe mit schweren Verlusten die Eindringlinge zurück. Der Führer der Darfurianer war unter den Gefallenen und sein Sohn fiel in die Gefangenschaft der Ägypter. Fast unmittelbar darauf machte der Sultan von Darfur einen neuen Angriff gegen die ägyptische Grenze mit einem Heere, das angeblich 50,000 Mann stark war, darunter eine sehr zahlreiche und wohlbewaffnete Reiterei. Am 2. Juli kam es zu einer zweiten Schlacht, die nach 1 1/2 stündiger Dauer ebenfalls zum Vorteil der Ägypter ausging. Der Feind wurde bis Anbruch der Nacht lebhaft verfolgt und verlor 1500 Tote, 400 Verwundete, 500 Musketen, sieben geschogene Kanonen und eine große Anzahl Pferde. Die Ägypter kamen außerordentlich alimpflich davon, und hatten nur 18 Tote und 16 Verwundete. Wie es heißt, ist es nahezu sicher, daß der Scheich demnächst Darfur mit seinen Truppen überziehen und einverleiben wird, natürlich hauptsächlich, um dem Sklavenhandel zu steuern, den der erleuchtete Nachfolger Pharaonen so sehr verabscheut und der gerade in Darfur sein Hauptnest haben soll.

### Verschiedenes.

Amerikanische Blätter erzählen eine rührende Geschichte von verkannter und schließlich doch belohnter Tugend. In dem kleinen Städtchen Watsonville verdrückte eines Morgens ein bageres Männlein im Alter von etwa 40 Jahren sein dem Aussehen des Arbeiters nach zu schließen nicht sehr lohnendes Morgenweil in dem Gasthause, als ein Mann mit einer Zeitung in der Hand auf ihn loskürzte und anrief: „Hallo! Colter! nur runter! Dir sind 200,000 Dollars hinterlassen worden.“ Dem Arbeiter entsanken Messer und Staublappen aus den Händen, er ergriff die Zeitung, las die Anzeige und rief aus: „Endlich! Endlich! Mann hat geschaut, ich habe das Geld geüht, und nun ist die Wahrheit an den Tag gekommen. Nach zwanzig Jahren geduldeten Wartens ist meine Ehre gereinigt, und mein guter Name mir wieder gegeben.“ Colter war im Jahre 1854 Associe einer Kaufmanns-firma in Oregon. Eines Tages übergab er einem jungen Manne Namens Jessup die Summe von 4800 Dollars, um sie seinem (Colter's) Associe Partner zu überbringen, während er selbst sich einen lustigen Tag machte. Jessup lief mit dem Gelde davon und ging nach Südamerika, während Parker sich von Colter, den er im Verdacht hielt, die Summe unterschlagen zu haben, trennte. Colter's Ruf war tabui, und sein Leben ein elendes von da ab. Jessup inzwischen hat mit dem veruntreuten Gelde ein Vermögen gewonnen, kam nach Massachusetts zurück, wo er vor Kurzem starb, und dem geschächtem Colter ein Legat von 200,000 Dollars hinterließ.

Die Eruption des Vetus kündigt das „Bayr. Vaterland“ seinen Lesern mit folgenden Worten an: „Der Vetus (Eichlein) hat letzten Samstag über die gegenwärtige Schwandwirthschaft in Italien bestig auszupfeien angefangen und ist jetzt noch nicht fertig damit!“

### Hopfenpreis.

Hemmingen. Frhr. v. Barnbüler'sche Gutsverwaltung verkauft zu 125 fl. und 150 fl. Waidendorf. v. Dv'jesch Remant 150 fl. pr. Ztr. Fettingang, 19. Sept. Prima-Hopfen 155 fl. bis 160 fl. Roth, DA. Leutkirch, 18. Septbr. Quantität 1/2 Ernte, Qualität sehr gut, zu 130 fl. abgegeben.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr. 111.

Donnerstag den 24. September

1874.

## Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1874 können auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

### Bekanntmachungen.

An das Königliche Oberamt Schorndorf. Stuttgart, den 17. September 1874.

Dem Königlichen Oberamt fühle ich mich verpflichtet, nachdem nunmehr von sämtlichen Truppentheilen genaue Berichte eingelaufen, meinen Dank auszusprechen für die wahrhaft herzliche und ausgezeichnete gastfreie Aufnahme, welche den Truppen auf dem Marsche zu den Herbstübungen geworden ist, und bitte ich das Königliche Oberamt ganz ergebenst der theilhaftigen Gemeinde im Namen der 26. Division (1. Königl. Würt.) meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Baron Kottwitz, Generalmajor und Divisions-Kommandeur. Schorndorf.

Vorstehendes Schreiben wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 22. September 1874.

Königl. Oberamt. Schindler.

## Fahrrad-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Georg Rapp, gewes. Amtsdiener, Schneiders in Haubersbronn, werden oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge im Wege des öffentl. Aufstreichs gegen baare Bezahlung am Samstag den 26. d. Mts. zum Verkauf gebracht:

- 1) von Wrongens 7 1/2 Uhr an in der Wohnung des H. Rapp
- 2 a) Flachs, Kappengeschirr, Schreinwerk, darunter ein tannenes Kommode, 2 Fäße, gemeiner Hausrath, Feld- und Hausgeräth, 1 Kuh, 3 Kühe, 20 Dinkel- und 18 Weizengarben, ca. 12 Str. Heu und Deum, etwas Dünger.
- b) Nachmitt. 2 Uhr an aus den Gantmassen des Georg Rapp und des Daniel Schipper, Straßenwirts in Haubersbronn, der Liegenschaftsbeitrag auf den einzelnen Gütern, bestehend in ca. 30 Simri Obst, sowie in Hanf, Weizkorn, Kraut, Angerfen und Kartoffeln.

Angeschlagen zu 37 fl. wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schorndorf den 22. Sept. 1874. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

## Gefundene Uhr.

Eine solche kann von dem rechtmäßigen Eigentümer bei der unterzeichneten Stelle in Empfang genommen werden. Den 23. Septbr. 1874. Stadtschultheißenamt. Frash.

## Verkauf von Fleischwaaren

Zum Verkauf von Fleischwaaren ist auswärtigen Messern in einem in Witten der hiesigen Stadt günstig gelegenen, vollständig eingerichteten Verkaufsstelle Gelegenheit geboten. Dasselbe wird zur tageweisen Benützung gegen eine mäßige Abgabe angeboten. Den 17. Sept. 1874. Stadtpflege. Kümmerlen.

## Danksagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet allen Denen ihren herzlichsten Dank zu sagen, welche sich bei dem großen Brande, der ihre Häuser in die größte Gefahr brachte, so sehr angelegen sein ließen, dem schrecklichen Feuer den kräftigsten Widerstand zu leisten; besonders dankenswerthe Mannschaften der zweiten Komto, sowie den Rotten-Mannschaften der Nachbarorte Haubersbronn und Oberurbach; mit dem innigsten Wunsch, der I. Gott möge sie Alle, in Stadt und Amt, vor solchem Unglück bewahren. Zugleich drücken sie die Hoffnung aus, ein Wohlthät. Gemeinderath möge, mit Rücksicht auf diese jüngste Feuersbrunst, sowie mit Rücksicht auf die in ihrer Nähe befindlichen feuergefährlichen Etablissements ihrer dringenden Bitte geneigtes Gehör schenken und durch die Vorstadt eine Wasserleitung gleich dem Stadthache herzustellen lassen. M. Ziegler, Köthgerber. Gottlieb Frank. Carl Beute, Sattler. Gottlieb Beck, Dreher. Gottlieb Greiner. G. Rothburst, Schmied. Plüderhausen.

## Neue Mostpresse.

Eine neue Mostpresse mit eiserner Spinzel, Druck von oben, mit oder ohne Mahltrug und Stein verkauft. Zimmernstr. Carl Gürtler.



Schorndorf. Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Loos- und Gewinn-Ziehungs-Liste

von der Lotterie am 21. Sept. 1874.

Table with 18 columns (Loos-Nr., Gegenstand, etc.) and 30 rows of numbers and descriptions.

Die Abholung der Gewinne hat binnen 14 Tagen zu geschehen und erfolgt die Abgabe gegen Vorzeigung des Looses am 24., 25., 26., 28. und 30. September Mittags 1. u. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause.

Schorndorf. Allen, die in unserer Feuersnoth uns beigeprungen und ihre theuerste Hilfe haben angebeihen lassen, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Adinger nebst Tochter.

Schorndorf. Die Gräbarbeit zu 2 Kellern von 450 Kubikmeter vergibt und können Lusttragende bei Angabe des Preises pro Kubikmeter oder Ruthe das Nähere erfahren bei Albert Grossmann.

Schorndorf. Dürre Spähne sind wieder zu haben bei Kübler Klobbücher.

Schorndorf. Dankagung. Allen denen, welche mir bei dem neuen Brandunglück so bereitwillig zu Hilfe eilten danke ich herzlich.

Schorndorf. Station Blüderhausen. Auf hiesiger Station stellte sich ein röhlicher Rattenfänger kleiner Mäde ein und kann gegen Einrückungs- und Fütterungsgebühr abgeholt werden.

Schorndorf. Milchschwein, Käufer schweine hat zu verkaufen circa 10 Centner gutes Heu und Stroh verkauft, wer? sagt die Redaction.

Schorndorf. Milchschwein, Käufer schweine hat zu verkaufen circa 10 Centner gutes Heu und Stroh verkauft, wer? sagt die Redaction.

Schorndorf. Ein in hiesiger Kirche stehender Regenwurm kann abgeholt werden bei Buchdrucker Mayer.

100 St. Lutten-Nepfel kauft Uhrmacher Kies.

Vorladung der Obergerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Eant und außergerichtlichen Schuldsachen. In nachbenannten Eantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen...

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Eantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozesse gebunden...

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with 5 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtl. Bekanntmachung, Name und Wohnort des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Ort der Liquidation, Bemerkungen.

Mädchen-Gesuch.

Solide, fleißige Mädchen finden in dem Eridengeschäft von J. D. Dix & Söhne in Winterbach dauernde und angenehme Beschäftigung bei sehr gutem Lohn.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grundcapital 3 Millionen Thaler Preuss. Curt. Die Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Ernterzeugnisse, in Gebäuden wie im Freien, gegen Feuergefahr zu billigen und festen Prämien, so daß die Versicherten niemals Nachschüsse zu leisten haben.

Der Bezirksagent: Wilh. Wöhle, Kaufmeyer.

Der „Hexterextex!“

Humoristisch-satirisches Volks-Scherz-Blatt, erscheint vom 1. Oktober d. J. ab wie bisher möglichst für den billigen Preis von nur 3/4 Reichsmark = 7 1/2 Sgr. pro Vierteljahr und nehmen alle kaiserlichen Post-Anstalten Bestellungen darauf an.

Neuer Wein. Meine verehrlichen Kunden, sowie den Herren Weibern im Allgemeinen mache ich die ergiebige Anzeige, daß meine ersten neuen Weine (noch) schon Ende dieser Woche hier eintreffen und können Aufträge hierauf bei sehr annehmbarem Preis, jedenfalls von nächsten Freitag Mittag den 25. ds. an, ausgeführt werden.

MORIZ Löwenthal, Friedrichstraße 13.



# Arbeiterinnen-Gesuch. D. Rosenthal & Cie., Corsettfabrikanten in Göppingen,

Juden zum Waschen, Formenbügeln, Corsettnähen, Schloßennähen, Dessettiren  
Mädchen, welche diese Arbeiten schon können oder erst erlernen wollen, ferner solche ihrer Bettel- und Nollmaschinen und wird dauernde und lohnende Beschäftigung zugesichert.  
Nähere Auskunft ertheilt Herr Gg. Hüttelmaier in Schorndorf.

Noch ca. 1000 Ctr. gutes inländisches Mostobst  
verkauft pr. Ctr. fl. 2. 39. Station Vorch, ganze Waggon billiger. Lieferzeit in ca. 10 Tagen.  
G. Stork, Vorch. Bestellungen bei Stork, Schorndorf.

**Bekanntmachung, betreffend außerordentliche Züge am 27., 28., 29., 30. September d. J. aus Anlaß des Volksfestes in Cannstatt.**

Am Sonntag den 27. d. M. werden die im Sommerfahrplan aufgenommenen außerordentlichen Züge für Sonn- und Festtage auf der Strecke Stuttgart-Schorndorf  
Stuttgart, Abg. 2 Uhr — Min. Nachm., Schorndorf, Ank. 3 Uhr 22 Min. Nachm., Schorndorf, Abg. 6 Uhr 30 Min. Abds., Stuttgart, Ank. 8 Uhr — Min. Abds.  
nicht ausgeführt, dagegen fährt am 27. September ein Vorauszug vor dem fahrplanmäßigen Zug 57 von Cannstatt nach Schorndorf

Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abds., Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abds.

**A. Am Montag den 28. September.**  
Von Stuttgart nach Schorndorf.  
Stuttgart, Abg. 5 Uhr 10 Min. Abds., Cannstatt, Abg. 5 Uhr 20 Min. Abds., Waiblingen, Abg. 5 Uhr 46 Min. Abds., Schorndorf, Ank. 6 Uhr 18 Min. Abds.

**B. Am Dienstag den 29. September.**  
Von Schorndorf nach Stuttgart.  
Schorndorf, Abg. 7 Uhr 40 Min. Morgs., Waiblingen, Abg. 8 Uhr 22 Min. Morgs., Cannstatt, Abg. 8 Uhr 47 Min. Morgs., Stuttgart, Ank. 8 Uhr 55 Min. Morgs.

Von Stuttgart nach Schorndorf.  
Stuttgart, Abg. 5 Uhr 10 Min. Abds., Cannstatt, Abg. 5 Uhr 20 Min. Abds., Waiblingen, Abg. 5 Uhr 46 Min. Abds., Schorndorf, Ank. 6 Uhr 18 Min. Abds.

**C. Am Mittwoch den 30. September.**  
Von Schorndorf nach Stuttgart.  
Schorndorf, Abg. 7 Uhr 40 Min. Morgs., Waiblingen, Abg. 8 Uhr 22 Min. Morgs., Cannstatt, Abg. 8 Uhr 47 Min. Morgs., Stuttgart, Ank. 8 Uhr 55 Min. Morgs.

Von Cannstatt nach Schorndorf.  
Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abds., Waiblingen, Abg. 7 Uhr 56 Min. Abds., Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abds.

**C. Am Mittwoch den 30. September.**  
Von Schorndorf nach Stuttgart.  
Schorndorf, Abg. 7 Uhr 40 Min. Morgs., Waiblingen, Abg. 8 Uhr 22 Min. Morgs., Cannstatt, Abg. 8 Uhr 47 Min. Morgs., Stuttgart, Ank. 8 Uhr 55 Min. Morgs.

Von Cannstatt nach Schorndorf.  
Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abds., Waiblingen, Abg. 7 Uhr 56 Min. Abds., Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abds.

**C. Am Mittwoch den 30. September.**  
Von Schorndorf nach Stuttgart.  
Schorndorf, Abg. 7 Uhr 40 Min. Morgs., Waiblingen, Abg. 8 Uhr 22 Min. Morgs., Cannstatt, Abg. 8 Uhr 47 Min. Morgs., Stuttgart, Ank. 8 Uhr 55 Min. Morgs.

Von Cannstatt nach Schorndorf.  
Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abds., Waiblingen, Abg. 7 Uhr 56 Min. Abds., Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abds.

**Trauer-Postpapier**  
ist zu haben in der  
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

**Fruchtpreise.**  
Winnenden den 17. Sept. 1874.

Fruchtgattungen.	Centner	höchster		mittler		niederst	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel	Centner	4 16	4 11	4 5			
Haber	"	4 49	4 42	4 36			
Weizen	Einri	2 42	2 40				
Gerste	"	1 20	1 15				
Roggen	"	2	1 48	1 36			
Ackerbohnen	"	2	1 54	1 45			
Weißkorn	"	1 48					
Wicken	"						
Erbsen	"						
Linsen	"						

Der Durchschnittspreis von 1 Scheffel Dinkel, mittlerer Qualität, stellt sich pro 1. Juli bis 30. Sept. auf 8 fl. 12 kr.

Von Stuttgart nach Schorndorf.  
Stuttgart, Abg. 5 Uhr 10 Min. Abds., Cannstatt, Abg. 5 Uhr 20 Min. Abds., Waiblingen, Abg. 5 Uhr 46 Min. Abds., Schorndorf, Ank. 6 Uhr 18 Min. Abds.

Von Cannstatt nach Schorndorf.  
Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abds., Waiblingen, Abg. 7 Uhr 56 Min. Abds., Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abds.

**Bemerkungen.**

1) Am 29. und 30. September findet im Gillug 55 von Stuttgart bis Schorndorf Personenbeförderung in III. Kl. nicht statt und werden deshalb in Stuttgart, Cannstatt, Waiblingen auf Gillug 55 Plätze III. Kl. nicht abgegeben und können auch Retourbillets III. Kl. auf genannter Strecke für diesen Gillug nicht benutzt werden. Dagegen geht am 29. und 30. September um 5 Uhr 10. Min. Abds. ein außerordentlicher Personenzug, welcher Wagen III. Kl. führt, von Stuttgart nach Schorndorf, mit Anfuhr bis Stuttgart um 6 Uhr 18 Min. Abds. und können Weiterreisende dort in den um 6 Uhr 27. Min. Abends in Schorndorf abgehenden Gillug 55 übergeben und bei Lösung eines Zuschlagsbillets für Schnellzüge die Kl. III. des Gillugs benutzen.

2) Sämtliche außerordentliche Züge halten an allen Stationen der Strecke, welche sie durchfahren; kurze Bete an.

3) In Cannstatt erfolgt die Billerabgabe nach den Stationen der Remsbahn, Brennbahn und der oberen Jagsbahn nicht an den Kassenschaltern des Bahnhofgebäudes, sondern ausschließlich nur an einer auf dem dortigen Bahnhofvorplatz angebrachten, mit „Abgabe der Karten“ bezeichneten Kassenbude.

4) Am 29. und 30. Septbr. wird mit Ausnahme des zur Aufstellung für das landw. Best bestimmten Viehe weder nach noch in Cannstatt Abg. für Beförderung angenommen, ebenso wird am 29. Sept. von und nach Stuttgart nur mit den Güterzügen Vieh befördert.

Verkehrte Welt. Kunde: „Wie kommt es, Meister? Mir gabt Ihr die Siegel für 5 Thlr., einen Andern aber das gleiche Paar für 2 Thlr. Wo habe sie baar bezahlt und Jener ebbelt sie auf Pump. Ist das nicht die verkehrte Welt?“ — Meister: „Mein lieber Herr, das hat Alles seinen Grund. Wenn Einer baar bezahlt, dann kann man nicht fordern; aber wenn er borgt, nicht so viel, denn es kommt vor, das man auch gar nichts kriegt, und dann verliert man nicht so viel.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt  
für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 112. Samstag den 26. September 1874.

**Einladung zum Abonnement.**  
Für das IV. Quartal 1874 können auf den  
**Schorndorfer Anzeiger**  
sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 kr., halbjährig 1 fl. 16 kr.  
Die Redaction.

**Fahrniß-Verkauf.**  
Haubersbronn,  
Gerichtsbezirks Schorndorf.

Aus der Gantmasse des Daniel Schipper, Straßenwärters zu Haubersbronn, werden am  
Freitag den 2. Oktober ds. Js.  
von Morgens 7 1/2 Uhr an  
in dem Schipper'schen Wohnhause gegen baare Bezahlung im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

1 silberne Taschenuhr, etwas  
Leinwand, Küchengeschirr, 1 Fahrführer, 2 Gullenfässer, Feld- u. Handfuhr- und Bauerngeschirr, worunter ein angerüsteter Wagen mit eisernen Achsen, ein Handwägel, Pflug und Egge, 2 Kühe, 4 Hühner, 30 Dinkel- und 100 Weizengarden, ca. 30 Ctr. Heu und Dehm, etwas Holz und Dünger,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 23. September 1874.  
K. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

**Stochholz-Verkauf.**  
Am Dienstag den 29. Sept. werden im Stadtwald 66 Stumpenloose verkauft, wozu die Ortseinswohner eingeladen werden.  
Zusammenkunft Morgens 7 1/2 Uhr am Waldbrauf auf der alten Staige.  
Stadtpflege. Herz.

**Maurerarbeit.**  
Montag den 28. d. M. wird das Verstecken und Weissen von 6 Zimmern im

**Bekanntmachungen.**

Armenhaus im öffentl. Abstreich verankordirt. Alfordslustige werden hiezu Vormitt. 11 Uhr auf das Rathhaus eingeladen.  
Bauverwalter Daiber.

Das Commando der Feuerwehr erlaubt sich hiemit, den Spritzenmannschaften Winterbach, Haubersbronn, Oberurbach, Unterurbach, und Weiler für ihre unermüdlche und schnelle Hilfe und Unterstützung den besten Dank auszusprechen.  
Das Commando. Straub.

Samstag Abend 4 Uhr lade ich sämmtl. Chargen, Obmänner und Stellvertreter mit den noch ausstehenden Rapporten und Rechnungen aufs Rathhaus ein.  
Das Commando der Feuerwehr.

**Fliegen-Gläser**  
sind wieder eingetroffen bei  
Fr. Speidel.

**Ein Logis** für einen lebigen jungen Mann hat zu vermieten  
Fr. Speidel.

**Schorndorf.**  
Ich fordere hiemit diejenigen Personen auf, welche noch Gegenstände von mir haben, sie so bald wie möglich abzugeben, im andern Fall ich sie gerichtlich belangen werde.  
Frisz, Köhle.

**Schorndorf.**  
Es sind wieder  
**Träber**  
zu haben im  
Waldborn.

Der Unterzeichnete verkauft am Freitag den 2. Okt. von Morgens 9 Uhr an: 1 Best sammt Bettlade, verschiedenes Schreinwerk, Küchen-, Kübel-, Garten-, Ställe und anderes Geschirr.  
Thomaßhardt den 23. Sept. 74.  
Keller, Reutlerförster.

Schorndorf.  
Sehr guten neuen  
**Portugieser Wein**  
schenkt von nächsten Sonntag an  
**Hottmann & Auler.**

Schorndorf.  
Sehr guten neuen  
**Portugieser Wein**  
hat im Ausschank  
**Cottlieb Frank.**  
Schorndorf.

Eine neue  
**Obstmahlmaschine**  
nebst einer starken Presse mit eiserner Spindel verkauft  
Carl Dehlinger.

Ein noch in gutem Zustand befindliches 13 Cimer haltendes Faß nebst Lager verkauft  
Der Obige.

**Gewehr- u. Empfehlung.**  
Lefaucheur-Gewehre, Centralfeuer-Gewehre, Lefaucheur-Büchslinten, Zimmerbüchsen, Taschen-Revolver zu Fabrikpreisen, sowie den gesammten Schießbedarf empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**F. Greiner.**  
Oberhardsstraße No. 45.

Schorndorf.  
Mehrere gut erhaltene Fässer verpachtet  
Seifenfabrik Bühler's  
Schorndorf.  
Es kann täglich geböhrt und gepfostet werden bei  
D. Layer i. d. Verwaltung.